

Die BBG leistet immer mehr Hilfe im Alltag

Aus dem Jahresbericht der Bocholter Bürgergenossenschaft (BBG) geht hervor, dass ihre Helfer vor allem für viele ältere Bocholter „unverzichtbar“ sind. Die Aktiven deuten auf den wachsenden Anteil der über 65-Jährigen in der Stadtbevölkerung. Ihnen geht es um „Hilfe von Mensch zu Mensch“.

VON HANS GEORG KNAPP

BOCHOLT 104 ehrenamtliche Helfer der Bocholter Bürgergenossenschaft (BBG) haben 2024 bei 4247 Einsätzen 6800 Stunden investiert, um Unterstützung und Beistand im Alltag zu leisten. So lautet die Bilanz der eingetragenen Genossenschaft mit Sitz am Niederbruch 3 in der Bocholter Innenstadt. Nutznießer waren laut Jahresstatistik über 200 Hilfeempfänger, die zu 90 Prozent Seniorinnen und Senioren sind. Vorrangig sei es dabei um soziale und gesundheitliche Hilfeleistungen gegangen und um die Mitwirkung an der Freizeitgestaltung älterer Menschen, heißt es im neuesten Jahresbericht der BGG.

Steigende Nachfrage

Für Bocholt sei das ehrenamtliche Engagement ihrer Helfer „unverzichtbar“, lautet die Selbsteinschätzung der Bürgergenossenschaft; dies zeichne sich „von Jahr zu Jahr kontinuierlich ab“. Schon am Vergleich zum Jahr 2023 zeigt sich: Die BGG hat in allen Belangen zugelegt – bei den geleisteten Arbeitsstunden und Einsätzen, aber auch mit Blick auf die Zahl der Helfer und Hilfeempfänger. Nach Angaben der BGG ist das nur folgerichtig: „In Bocholt beträgt der Anteil der über 65-Jährigen über 20 Prozent, und die demografische Entwicklung zeigt, dass diese Bevölkerungsgruppe weiter zunimmt.“ Die wachsende Lebenserwartung lege nahe, dass es für solche

Kinderbetreuung (9 %)

Hausaufgabenhilfe

218

Betreuung / Fahrdienst

337

Seniorenbetreuung (91 %)

Fahrdienst und Begleitung Senioren

89

Demenzbetreuung / Betreuung allgem.

97

Kulturbegleitung und Kaffeetafeln

99

Fahrdienst Tafel

131

Hilfe in Haus und Hof

Hilfe bei Schreibaarbeiten / Hilfe PC / Smartphone

145

handwerkliche Tätigkeiten / Hausmeisterdienste

153

Hilfe im Haushalt

548

Haustierversorgung

664

Hilfe im Garten / Grabpflege

700

Alltagshilfen

Einkaufsdienst /-begleitung

997

Arztbegleitung

997

Freizeitgestaltung für Senioren

1.627

2024
6.800 Stunden
4.182 Einsätze

Hilfe von
Mensch zu
Mensch



und Freizeitgestaltung für Senioren (1627).

9 Prozent der geschenkten ehrenamtlichen Zeit galten nach Angaben der BGG der Kinderbetreuung. Hierfür fielen im vergangenen Jahr 218 Stunden für Hausaufgabenhilfe an. 337 weitere Stunden leisteten die Helfer der Bürgergenossenschaft in diesem Segment für Betreuung oder Fahrdienste.

„Hilfe von Mensch zu Mensch“ fasst die Genossenschaft ihre geleistete Arbeit zusammen. Im Vordergrund stünden jene Alltagshilfen, die Mobilität voraussetzen. Im Rahmen ihres Engagements hätten die Helfer der BGG im vergangenen Jahr 13.315 Kilometer zurückgelegt.

Aus dem Alltag ausbrechen

„Ein aktives und soziales Leben im Alter ist entscheidend für das Wohlbefinden und die geistige Gesundheit von Senioren“, betont die BGG in ihrem Jahresbericht. Organisierte Ausflüge seien „eine hervorragende Möglichkeit, Abwechslung in den Alltag zu bringen“. Denn ältere Menschen, die unter Einschränkungen litten, verließen ihre gewohnte Umgebung nur selten, gibt die Genossenschaft zu bedenken. Die monatliche Kaffeerunde entspreche dem Bedürfnis nach regelmäßigen sozialen Kontakten; Gespräche und gemeinsame Unternehmungen - etwa bei Spaziergängen, in einem Café und auch bei Gesellschaftsspielen - seien Beiträge „zur seelischen Gesundheit“. In diesem Sinn lädt die

„Hilfe von Mensch zu Mensch“ leistet die Bocholter Bürgergenossenschaft in vielen Bereichen. 2024 hat sie gegenüber 2023 in allen Belangen zugelegt: bei der Zahl der geleisteten Stunden (+ 11,8 Prozent), bei der Zahl der Einsätze (+ 16,2), bei der Zahl der Helfer (+ 15,6) und bei der Zahl der erreichten Hilfeempfänger (+ 14,3).

FOTO: BOCHOLTER BÜRGERGENOSSENSCHAFT

niedrigschwellige Hilfeleistungen eine steigende Nachfrage gebe.

Aufs Ehrenamt angewiesen

Für die Gründung der BBG, so führt die Genossenschaft im Jahresbericht 2024 aus, habe der demografische Wandel und die damit verbundene Alterung der Gesellschaft „von Anfang an im Fokus“ gestanden. Dies verbindet

sie mit einem indirekten Appell an mögliche künftige Helfer: Um ihre „hohe Einsatzbereitschaft“ und ihr „enormes Pensum an Hilfeleistungen“ erhalten zu können, sei sie darauf angewiesen, „dass auch weiterhin genügend Ehrenamtliche zur Verfügung stehen“. Ihren 104 ehrenamtlichen Mitarbeitern bringt die BBG „besonderen Dank, Respekt und die

höchste Anerkennung“ entgegen. Dies gelte auch für die Planung der Einsätze.

Die wiederum sind dem Jahresbericht zufolge „sehr vielfältig und abwechslungsreich“. Hier von kamen 91 Prozent Senioren zugute. Im Einzelnen verzeichnet die Statistik hier 89 Arbeitsstunden für Fahrdienste und zur Be-

gleitung von Senioren, 87 Stunden für die Betreuung Demenzkranker und für sonstige Betreuung, 99 Stunden entfielen auf die kulturelle Begleitung älterer Menschen, etwa an Kaffeetafeln. Für Fahrdienste zur Bocholter Tafel fielen 131 Arbeitsstunden an. Hinzu kamen 2024 „Hilfen in Haus und Hof“: bei Schreibarbeiten sowie beim Umgang mit

Computer und/oder Smartphone (145 Stunden), handwerkliche Tätigkeiten und Hausmeisterdienste (153), im Haushalt (548), zur Versorgung von Haustieren (664) sowie im Garten und bei der Grabpflege (700). An Alltagsdiensten listet der Jahresbericht Einkaufsdienst und Einkaufsbegleitung auf (997 Stunden), die Begleitung zu Ärzten (ebenfalls 997)

BBG dazu ein, „aus dem Alltag auszubrechen“.

Sie stellt fest: „Bevor gegebenenfalls professionelle pflegerische Hilfe benötigt werden sollte, ist es möglicherweise sinnvoll, bei der BBG eG völlig unkompliziert die organisierte ehrenamtliche Unterstützung anzufordern.“ Für ihren Einsatz erhalten die Ehrenamtlichen eine Aufwandsentschädigung.